

Pressemitteilung des Bürgermeisterkandidaten Manuel Rosenke zum Thema Kinder, Familie und Senioren

Zur Veröffentlichung: Gießener Allgemeine Zeitung und Gießener Anzeiger

Der Bürgermeisterkandidat für Fernwald, Manuel Rosenke hat durch Aufruf in den sozialen Medien, per Flyer und Großflächenplakaten den Bürgerinnen/Bürgern angeboten sich direkt mit ihm in Kontakt zu setzen.

„Besondere Zeiten erfordern neue Wege. Ich freue mich darüber, dass durch den getätigten Aufruf bereits intensive Gespräche u.a. auch in einer regelmäßig donnerstags stattfindenden digitalen Bürgersprechstunde (www.manuel-rosenke.de) behandelt werden konnten“ – so Rosenke.

Eines der wichtigsten Themen ist für Manuel Rosenke der Bereich der Kinder, Familien und Senioren.

Da Fernwald eine moderne Familien- und zukunftsorientierte Kommune ist, ist ein Angebot für jede Altersstruktur notwendig und wünschenswert.

Hierunter versteht Rosenke zum einen eine Ausweitung des Betreuungsangebotes u.a. durch flexiblere Öffnungszeiten (auch freitags) in den Kindertageseinrichtungen, und zum anderen eine Erweiterung der Kontakte zwischen Jung und Alt in Form von Begegnungsstätten wie Seniorenwerkstatt oder eines Seniorentreffs.

Einen weiteren Handlungsschwerpunkt sieht Rosenke im Bereich der Kinderspielplätze. Hier stellt er sich eine mögliche Neukonzeptionierung der vorhandenen Spielplätze vor. Darunter fällt die Prüfung der aktuellen Standorte und deren Frequentierung und vor allem die vorhandene Ausstattung. Auch die Möglichkeit für Aktivitäten von Senioren sollte Berücksichtigung finden. Die Plätze sollen einladen und Spaß machen in sonnengeschützten Bereichen zu spielen und zu verweilen.

Wichtig sei auch ein Beschäftigungsangebot für junge Jugendliche. Es gibt auch eine Zeit in der Entwicklung Jugendlicher zwischen Spielplatz und Jugendzentrum wo eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung gesucht wird. Manuel Rosenke hält hier ein Angebot zur Nutzung eines Multifunktionssportfeldes oder eines Skaterbereiches für sinnvoll.

Ein wertvoller Faktor der auch sehr gut als Bindeglied zwischen Jung und Alt fungieren kann, ist der Erhalt eines kommunalen Jugend- und Seniorenkoordinators. Dies dient dazu, an der Basis mit Jung und Alt zu arbeiten und so eine direkte Rückkopplung in die Verwaltung und Politik zu ermöglichen. Auch eine noch engere Zusammenarbeit mit Kirche und Eltern kann uns in diesen Bereichen deutlich stärken.